

Herr Peter Dilks
Herr Hans Hutya
Herr Richard Lehmann
Frau Monika Menzel
Herr Frank Reinshagen
Herr Dieter Rotter
Herr Klaus-Peter Welter
Herr Herbert Brenzel
Frau Katja Herrmann
Frau Gaby Krumme
Herrn Lothar Matzner
Frau Yvonne Schubert

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsherr Alfred Wilde	SPD

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Richard Oettinghaus	AfL
Herr Jürgen Schmidt	FRL
Ratsherr Jürgen Thiel	FRL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

**1. Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterinnen
Vorlage: 046/2006**

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Zur Aufnahme der Niederschriften über die Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses wird Frau Rebekka Grüber bestellt.

Zu stellvertretenden Schriftführerinnen werden in dieser Reihenfolge Frau Birgit Stoltefaut und Frau Sabine Ferber bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

2. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

3. Beratungen über den Verwaltungshaushalt 2006

Zur Beratung des Verwaltungshaushaltes 2006 stellen die Ratsfraktionen der Lüdenscheider Liste, der CDU und der FDP den in **Anlage 1** beigefügten gemeinsamen Antrag. Ratsherr Dudas beantragt nach kurzer Diskussion, die Beratung und Beschlussfassung über den Verwaltungshaushalt 2006 an den Ausschuss für Beteiligungen, Organisation und Finanzen zu verweisen.

Nach eingehender Diskussion nehmen die Ausschussmitglieder den gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen an. Der Antrag von Ratsherrn Dudas wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Stadtkämmerer Blasweiler weist abschließend darauf hin, dass eine Beratung der Einzelhaushalte der Feuerwehr, der Zentralen Gebäudewirtschaft, des Vermessungsamtes, des Amtes für Bauordnung und Bauservice und des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften somit entfallen könne.

Abstimmungsergebnis über den gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis über den Antrag des Ratsherrn Dudas:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	./.

4. Ausbau der Fabiolastraße im bebauten Bereich Vorlage: 078/2006

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Die Fabiolastraße wird im bebauten Abschnitt entsprechend dem Ausbauplan auf 5,50m verbreitert und saniert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

5.1. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Lüdenscheid

Beigeordneter Theissen führt einleitend aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur wesentliche Aspekte des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Lüdenscheid vorgestellt werden könnten. Die erforderliche Schutzzielefestlegung sei bereits mit Beschluss des Bau- und Verkehrsausschusses am 20.10.2000 erfolgt und Grundlage für die Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Lüdenscheid.

Er führt weiter aus, dass eine Anpassung des Arbeitszeitrechts für Feuerwehren insbesondere im Bereich der Arbeitszeitverordnung für Feuerwehrbeamte an die europäischen Standards seitens des Innenministeriums für die zweite Jahreshälfte 2006 vorgesehen sei. Daher sei eine Aussage über das zur Erfüllung des Schutzzieles benötigte hauptamtliche Personal derzeit noch nicht möglich.

Nach den Sommerferien werde die Verwaltung den Brandschutzbedarfsplan unter Berücksichtigung der Freiwilligen Feuerwehr Lüdenscheids vorstellen und eine Aussage über den sich bereits abzeichnenden Personalmehrbedarf treffen können.

Frau von Schaewen und Herr Lehmann tragen gemeinsam den in **Anlage 2** dieser Niederschrift beigefügten Vortrag vor.

Der Antrag des Rats Herrn Dudas, seitens der Verwaltung zur erneuten Vorstellung nach den Sommerferien Vergleichszahlen insbesondere bezogen auf die Ersteinsatzstärke und die Anzahl der Funktionen vergleichbarer Städte des Landes Nordrhein-Westfalen vorzulegen, wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

Vorsitzender Diller bedankt sich bei Frau von Schaewen und Herrn Lehmann für die Ausführungen.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Sanierungsmaßnahme Grabenstraße

Herr Rotter gibt bekannt, dass es nach eingehender Prüfung seitens der Verwaltung rechtlich nicht möglich sei, die Oberflächensanierung der Grabenstraße als KAG-Maßnahme durchzuführen. Den im Haushalt veranschlagten Kosten in Höhe von 147.000,00 € stehen daher keine Einnahmen über Anliegerbeiträge gegenüber.

Die Ausschussmitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

6.1.2. Straßenbaumaßnahmen 2006

Herr Hutya führt aus, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen 2006 im Bereich der Jüngerstraße und des Oberen Sauerfeldes in Kürze mit dem Bau begonnen werde.

Lt. Straßeninvestitionsprogramm für das Jahr 2006 sei vorgesehen, für den Bereich der Elbinger Straße eine Bürgeranhörung durchzuführen, im Bereich Vogelberg Dorf solle eine Baustraße errichtet werden. Im Bereich Heini-Wiegmann-Weg/Willy-Bürger-Straße seien Baumaßnahmen zur Schulwegsicherung erforderlich und der Sugambreweg müsse in seinen Grenzen erneuert werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.1.3. Parkplatzsituation im Bereich des Klinikums Hellersen

Frau Schubert teilt mit, dass in der Kalver Straße im Bereich des Kindergartens Arche ein Parkstreifen markiert und die Parkzeit mit Parkscheibe auf eine Stunde begrenzt werden solle. Im weiteren Gebiet habe sich die Situation bereits wieder entspannt.

Auf Rückfrage von Ratsherrn Dudas führt sie aus, dass dieser Parkstreifen von den Kindergarten-Eltern zum Ein- und Aussteigen in Verbindung mit der Parkscheibe benutzt werden könne.

Eine Überprüfung seitens der Politessen würde weiterhin vorgenommen und bestätige die positive Entwicklung.

Die Kritik seitens des Ratsherrn Rodehüser, dass Bereiche der Brüninghauser Straße und die Europaallee nicht ausreichend kontrolliert worden seien, weist Beigeordneter Theissen damit zurück, dass auf der Brüninghauser Straße innerhalb von zwei Monaten 84 Verwarungen ausgesprochen worden seien.

6.1.4. Änderung der Bedarfsumleitungen U20 und U35 während der Bauarbeiten an der B 54 in Meinerzhagen

Frau Herrmann berichtet, dass bei Staus oder Sperrungen der Autobahn A 45 die Umleitung des Verkehrs normalerweise über die B 54 durch Meinerzhagen nach Lüdenscheid erfolge. Da nun Kanalbauarbeiten an der B 54 in Meinerzhagen durchgeführt würden, müsse für die Zeit die Bedarfsumleitungen U 20 und U 35 verlegt werden. Der Verkehr werde deswegen

während der Baumaßnahme über die L 539 – L707 – L 561 zur Anschlussstelle Lüdenscheid-Süd geführt.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Lichtzeichenanlage Lüdenscheid-Höh

Die Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas in der Sitzung des Ausschusses am 15.03.2006 nimmt Frau Schubert wie folgt vor:

Ratsherr Dudas bemängelt, dass die installierten grünen Pfeile der Lichtsignalanlage im Ortsteil Höh, Herscheider Landstraße Abzweig Paulmannshöher Straße, auf der Abbiegerspur nicht funktionieren würden.

Die Signalanlage ist so geschaltet, dass der Geradeausverkehr in Richtung Innenstadt und der Rechtsabbieger in die Paulmannshöher Straße gleichzeitig grün bekommen (Signal: "Volle Scheibe"). Steht der Bus als erstes auf der Rechtsabbiegespur, bekommt er durch ein Permissivsignal ("Vorsignal") kurz vor dem übrigen Verkehr grün und kann als erster geradeaus den Kreuzungsbereich passieren. Gleichzeitig mit diesen Verkehrsströmen erhält der Fußgänger, der die Paulmannshöher Straße überqueren will, grün.

Hat der Bus Verspätung oder steht er im Rückstau auf der Rechtsabbiegespur, kann er per Funk den Rechtsabbiegepfeil auf grün schalten. Dadurch wird der übrige Verkehr angehalten und der Rechtsabbieger kann abfließen, um dem Bus den Fahrstreifen in Richtung Innenstadt frei zu räumen.

Bei einem Grünpfeil für den motorisierten Verkehr darf dem Fußgänger, anders als bei einer vollen Scheibe, nicht gleichzeitig grün gegeben werden. Die Verkehrssicherheit könnte dann nicht mehr gewährleistet werden. Bei der Signalplanung wurde der Fußgänger bevorrechtigt und dadurch wird der Grünpfeil nur bei Verspätungen des Busses eingeschaltet.

6.2.2. Lichtzeichenanlage Hochstraße Abzweig Von-der-Marck-Straße

Frau Schubert beantwortet die Anfrage des Ratsherrn Rodehüser aus der Sitzung des Ausschusses vom 15.03.2006 wie folgt:

Ratsherr Rodehüser berichtet, dass die Ampelanlage in der Hochstraße Abzweig Von-der-Marck-Straße dauerhaft auf grün geschaltet sei. Da es sich hier um eine Fußgängerampel handle, erkundigt er sich, ob es möglich sei, diese nachts auszuschalten und lediglich auf Anforderung von Passanten reagieren zu lassen.

Es gibt zwei Gründe, warum die Fußgängerschutzanlage in der Hochstraße in der jetzigen Form weiterbetrieben werden soll:

1. Alle innerstädtischen Fußgängerschutzanlagen sind in gleicher Weise dauerhaft in Betrieb. Die gleiche Betriebsform ist wichtig, um die richtige Reaktion beim Verkehrsteilnehmer zu erhalten.

2. Wenn die Anlage sich bei Anforderung erst einschalten müsste, dauert es wesentlich länger, bis das Grünsignal für die Fußgänger erscheint, zumal auch erst das Vorsignal aus Richtung Sauerfeld anspringen müsste. Eine solche Verzögerung kann Rotlichtübertretungen hervorrufen und damit die Verkehrssicherheit erheblich einschränken.

Die Verwaltung sieht daher keinen Handlungsbedarf.

6.2.3. Sichtbehinderung an der Fußgängerampel Knapper Straße

Ratsherr Rodehüser bemängelt in der Sitzung des Ausschusses vom 15.03.2006 die schlechten Sichtverhältnisse an der Fußgängerquerung in der Knapper Straße Ecke Parkstraße. Auf Höhe der Hausnummer 77 (Café Dunkel) würden Fußgänger, vor allem Schüler, leicht übersehen.

Frau Schubert beantwortet die Anfrage wie folgt:

An Kreuzungen ist es üblich, dass der abbiegende Verkehr dem Fußgänger in der einmündenden Straße die Vorfahrt gewähren muss. Ist das Sichtfeld eingeschränkt, muss im Kreuzungsbereich dementsprechend langsam gefahren werden. Zur Verdeutlichung der Situation ist bereits an der gegenüberliegenden Straßenseite ein gelbblinkendes Fußgängersignal angebracht.

Der Verwaltung werden alle Unfälle mit Fußgängern, besonders mit Schulkindern, von der Polizei übermittelt. Im besagten Bereich ist kein Unfall bekannt. Aus diesem Grund wird kein Handlungsbedarf gesehen. Allerdings sei die verblasste Zickzack-Markierung in diesem Bereich bereits beim STL zur Erneuerung in Auftrag gegeben.

6.2.4. Fußgängerquerung am Seniorenwohnheim Weststraße

Ratsherr Arens berichtet in der Sitzung des Ausschusses am 15.03.2006, dass die Fußgängerquerung am Seniorenwohnheim Weststraße für Rollstuhlfahrer nicht passierbar sei. Er fragt an, ob es möglich sei, den Bordstein abzusenken.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Absenkung des Bordsteines ist möglich, diese würde jedoch im Bereich der vorhandenen Bushaltestelle Weststraße liegen. Dort ist z. Zt. auf rd. 12 m Länge ein Hochbordstein vorhanden, an dem die Busse halten, so dass durch eine Absenkung zwar eine Überquerung für Rollstuhlfahrer möglich würde, jedoch das Ein- und Aussteigen für gehbehinderte Busbenutzer erschwert werden würde. Die nächstgelegene Überquerungsmöglichkeit liegt an der Lichtsignalanlage Augustastraße in ca. 100 m Entfernung.

Da ein Ausbau der Weststraße in diesem Bereich bereits in Planung ist, und im Bereich der Überquerungshilfen Tiefbordsteine vorgesehen sind, sollte auch aufgrund der momentanen Haushaltslage auf den kurzfristigen Einbau einer Absenkung verzichtet werden.

6.2.5. Wendeanlage Karlstraße

Ratsherr Arens bemängelt in der Sitzung des Ausschusses am 15.03.2006 die Situation am Wendekreis in der Karlstraße. Hier sei am Wendekreis für Rollstuhlfahrer aus Richtung Kindergässchen ein Überqueren nicht möglich.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Es ist möglich, den linken Gehweg durch Umbaumaßnahmen auf einer Länge von ca. 3 m abzusenken. Die Kosten dafür würden ca. 1500 € betragen und könnten aus der Haushaltsstelle 1.630.9550.5 "Verkehrsberuhigung" bezahlt werden. Da aber momentan noch nicht entschieden ist, welche verkehrsberuhigenden Maßnahmen in diesem Jahr gebaut werden und aus dieser Haushaltsstelle bezahlt werden müssten, wird vorgeschlagen, gegen Ende des Jahres zu entscheiden, ob ein abgesenkter Bord von evtl. Restmitteln bezahlt werden soll.

6.2.6. BAB-Hinweisschild an der Bräuckenstraße Abzweig Wefelshohler Straße

Ratsherr Dudas weist in der Sitzung des Ausschusses vom 15.03.2006 darauf hin, dass die Autobahnhinweisschilder an der Bräuckenstraße in Höhe der Einmündung Wefelshohler Straße irritieren und vor allem ortsfremde Lkw-Fahrer häufig falsch abbiegen würden. Er fragt an, ob zur Verbesserung der Situation die Hinweisschilder einige Meter versetzt werden können.

Frau Herrmann beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der Vorwegweiser entspricht in seiner Ausführung den Richtlinien für die wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen (RWB 2000). Es geht deutlich aus der Wegweisertafel hervor, dass die ausgewiesenen Ziele an einer Kreuzung und nicht an einer Einmündung abzweigen. Darüber hinaus ist auch die Wefelshohler Straße als einmündende Straße dargestellt.

Um jedoch die Situation zu verbessern, wird die Darstellung der Wefelshohler Straße verdeutlicht und das Ziel Wefelshohl hinzugefügt. Ein Versetzen des Schildes ist somit nicht erforderlich.

6.3. Anfragen

6.3.1. Ausfahrt Parkplatz Sparkasse Brügge; schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.04.2006

Ratsfrau Teipel berichtet von Schwierigkeiten für Autofahrer, die Ausfahrt an der Sparkasse Brügge einzusehen. Parkende Fahrzeuge rechts und links der Ausfahrt schränken die Sicht

erheblich ein. Sie fragt an, ob es möglich sei, hier für mehr Sicherheit zu sorgen, eventuell durch Kürzen des Parkstreifens rechts und links der Ausfahrt.

Frau Schubert beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr hat die Situation vor Ort geprüft. Es wird bestätigt, dass die Sicht durch parkende Fahrzeuge am Fahrbahnrand eingeschränkt wird. Zur Verbesserung der Ausfahrtsituation könnte eine Zick-Zack Markierung angeordnet werden.

Wie bei allen verkehrslenkenden Maßnahmen ist ein Anhörungsverfahren mit dem Straßenbaulastträger und der Kreispolizeibehörde durchzuführen. Da es sich bei der Volmestraße um eine Bundesstraße handelt, die dem Landesbetrieb gehört, ist dieser als Straßenbaulastträger anzuhören. Der Kreispolizeibehörde liegt der Vorgang ebenfalls zur Prüfung vor.

Die Stellungnahme der beiden Behörden wird in den kommenden Wochen erwartet. Falls keine Einwände bestehen, wird eine Zick-Zack-Markierung angebracht.

6.3.2. Treppe von der Opperbeckstraße zur Volmestraße; schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.04.2006

Die Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich der Treppe von der Opperbeckstraße zur Volmestraße beantwortet Herr Rotter wie folgt:

Eine komplette Sanierung der Treppe sei seitens STL-BI in diesem Jahr geplant. Der Ausführungszeitpunkt hänge zum einen von der Genehmigung des städtischen Haushaltes und zum anderen von einer erforderlichen Absprache mit einer Arztpraxis, die nur über diese Treppe erreichbar sei, ab, da die Arbeiten voraussichtlich nur durchgeführt werden könnten, wenn die Praxis geschlossen sei, d.h. während der Urlaubszeit.

Ratsfrau Teipel bedankt sich für die Beantwortung.

6.3.3. Entfernung eines Schildes an der Knapper Straße/Ecke Friedrichstraße

Ratsherr Biernadzki fragt an, ob das im Zuge der Baumaßnahme „Rathausplatz“ im Bereich Knapper Straße Ecke Friedrichstraße entfernte Schild „Rücksicht“ jetzt nach der Fertigstellung des Platzes dort wieder aufgestellt werde.

Herr Badziura antwortet, dass mit Zustimmung der Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses gerade dieser Bereich dem Gesamtkonzept des Rathausumfeldes angepasst und daher das Schild entfernt worden sei. Um einer künftigen Überladung vorzubeugen, sollte für dieses Schild ein anderer Standort gefunden werden.

Ratsherr Dudas regt an, seitens der Verwaltung Vorschläge für einen neuen Standort zu machen.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

6.3.4. Lichtzeichenanlage Heedfelder Landstraße/Abzweig Im Grund

Ratsherr Biernadzki berichtet, dass die Lichtzeichenanlage im Bereich Heedfelder Landstraße Abzweig Im Grund einige Zeit defekt gewesen sei. Seit sie nun wieder in Betrieb genommen worden sei, komme es regelmäßig zu langen Rückstaus. Er fragt an, ob in die Anlage eine neue Schaltung erhalten habe.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

6.3.5. Widmung Heedfelder Landstraße

Ratsherr Biernadzki regt an, die vor einiger Zeit beschlossene Umbenennung eines Teilbereiches der Heedfelder Straße in Heedfelder Landstraße noch einmal zu überprüfen. Es bereite der Deutschen Post Probleme, den Bewohnern der Hausnummer 100 eine korrekte Zustellung zu gewährleisten, da diese Hausnummer sowohl an der Heedfelder Straße als auch jetzt an der Heedfelder Landstraße vorhanden sei.

6.3.6. Sanierungsmaßnahme Krummscheider Weg

Ratsherr Wakup fragt an, warum in der Vorstellung der anstehenden Straßenbaumaßnahmen 2006 die Sanierung des Krummscheider Weges nicht genannt worden sei.

Herr Hutya antwortet, dass diese Maßnahme in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vorgestellt werde.

Vorsitzender

Schriftführer